

# Brühler Zeitung

Bezugspreis: Durch den Boten frei ins Haus monatlich 3 Mark oder durch die Post bezogen vierteljährlich 9 Mark. — Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung, Brühl-Köln. Fernruf 108 u. 109.

Brühler Volksblatt. Brühler Volkszeitung. Amtsblatt der Stadt Brühl

Postfach-Konto Köln Nr. 12742. — Geschäftsstelle: Schloßstraße 28

Anzeigenpreis: Die einspaltige Colonelzeile oder deren Raum 50 Bfg.; von auswärts 60 Bfg.; im Restantenteil 150 Bfg. Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und Finanzanzeigen 80 Bfg.

Nr. 7

Dienstag, 11. Januar 1921

24. Jahrgang.

## Kleine politische Nachrichten

Die Aburteilung der Kriegsverbrecher und Kriegsvergehen ist dem zweiten Straffenat des Reichsgerichts in Leipzig übertragen.

Die Zentrumspartei will nach Ostern einen großen Reichsparteitag abhalten.

Dr. Mahler bleibt vorläufig noch auf seinem Posten in Paris. Er dürfte sich mit diesem Entschlusse den Dank des ganzen deutschen Volkes sichern.

Reichsminister des Innern Dr. Simon hat sich nach Effen begeben. Der Zweck dieser Reise sind Besprechungen mit Vertretern der Industrie über Beratungsgegenstände der Brüsseler Konferenz.

Die Preussische Landesversammlung nimmt heute Dienstag ihre Arbeiten wieder auf.

Der erste Preussentag der Deutschen Volkspartei trat am 9. Januar zu einer zweitägigen Beratung im Potsdamer Schützenhaus zusammen.

Der Hauptauschuß der Preuss. Landesversammlung nahm einstimmig die Entlassung der gesamten Polizeikräfte nach dem Vorschlag des Regierungsentwurfs an.

Der bremische Volksentscheid erbrachte 26 000 Stimmen Mehrheit für die bürgerlichen Regierungsparteien. Der bürgerl. Geschäftsplan bleibt also im Amt.

Ein Reichsverband deutscher Geschäfts- und Industrieschaffmeister wurde in Berlin gegründet, der den Zweck verfolgt, die Interessen der beteiligten Kreise im gesamten Reichsgebiet zu wahren und zu fördern.

Das in engl. Unterhaushaus angekündigte Weißbuch, das die Mißstände Deutschlands an der irischen Revolution beweisen soll, ist veröffentlicht worden. Die Veröffentlichung ist eine Enttäuschung für alle diejenigen, die erwartet hatten, daß die deutsche Regierung auch bei den irischen Aufständen der letzten zwei Jahre ihre Hand im Spiel gehabt habe.

Daily Telegraph bestätigt, daß Harding eine internationale Tagung für die Einschränkung der Rüstungen einberufen werde.

Amerika will das stehende Heer von 300 000 Mann auf 175 000 Mann herabsetzen.

Auf dem Schloß Aglie (Piemont) wurde vorgestern im engsten Familienkreise die Vermählung der Prinzessin Bona von Savoyen mit dem Prinzen Konrad von Bayern vollzogen. Prinz Konrad ist 1883 und Prinzessin Bona 1896 geboren.

Nach Nachrichten aus Danzig ist das erste polnische Kriegsschiff Kommandant Wisludski am 7. Januar in Danzig vom Stapel gelaufen.

## Deutschland führt keine Milch aus.

Das Echo du Rhin hatte vor längerer Zeit aus leicht ersichtlichen Gründen unter der Überschrift „Deutschland führt Milch aus“, die von vornherein unwahrscheinliche Behauptung aufgestellt, daß die Außenhandelsstelle in Berlin die Bewilligung zur regelmäßigen Ausfuhr von Milch nach Dänemark erteilt habe. Diese Nachricht ist aus dem Echo du Rhin auch in verschiedene deutsche Blätter übergegangen. Wie behauptet wird, demgegenüber von zuständiger Seite, ist niemals eine Ausfuhrgenehmigung für Milch erteilt worden.

## 742 amerikanische Milchkühe

Bremen, 10. Jan. Der amerikanische Dampfer West Arrow der Vites-Linie ist am 8. Januar von Galvestone abgegangen und trifft im Laufe des Monats Januar mit 742 amerikanischen Milchkühen in Bremen ein.

## Es gibt ein Glück

Roman von H. Courts-Mahler.

(Nachdr. verb.)

„Du hast mich noch nicht erwartet, Rose-Marie?“ Sie schüttelte sich frassig gebend, lächelnd den Kopf. „Nein — du sagtest doch, frühestens morgen kämest du zurück.“

„Bist du unangenehm überrascht, daß ich schon heute wieder vor dir stehe?“ fragte er nehmend, in leisem Uebermut und doch in dringender Frage.

„Nein — o nein — ich freue mich sehr“, antwortete sie leise.

Wieder küßte er ihre Hände und legte leise den Arm um ihre Gestalt.

„Hast du mich auch ein wenig vernutzt?“ forschte er.

Sie schüttelte seinen Arm und um ihm das Beben ihrer Gestalt zu verbergen, trat sie schnell einige Schritte von ihm fort und ließ sich wieder nieder. Dann sagte sie, so ruhig sie konnte:

„Sehr habe ich dich vernutzt. Mir war, als sei ich plötzlich allen Gutes beraubt. Du fehltest mir überall, weil du mich so verwöhnt hast mit deiner Gesellschaft.“

Mit strahlendem Lächeln setzte er sich zu ihr. Und als sie in sein Gesicht sah, mußte sie denken, daß er heute wieder ganz dem alten Henner gleich, der ihrem Vater stets ein wenig Sonnenschein in sein Krankenzimmer brachte. Es lag der alte sonnige Glanz in seinen Augen und der herbe, bittere Zug um seinen Mund schien in Weichheit aufgelöst zu sein.

„Wenn du wüßtest, Rose-Marie, wie es mich freut, daß du mich vernutzt hast, daß ich dir so unentbehrlich geworden bin?“

Sie atmete erregt.

„Ja — unentbehrlich — ich glaube, das ist das rechte Wort. Ich kann mich noch nicht ohne Stütze in meinem neuen Leben zurechtfinden. Du weißt gar nicht,

## Feierschichten im Bergbau?

Der Wagenmangel macht sich auf den Zechen wieder recht unangenehm fühlbar. Die Lagerbestände wachsen. Man rechnet mit der Einlegung von Feierschichten, wenn keine Besserung in der Wagengestellung eintritt. Der Gewerkschaften christlicher Bergarbeiter macht in einer Eingabe an das Reichsverkehrsministerium auf die Lage aufmerksam. Er verlangt eine bessere Wagengestellung, weil Feierschichten im Interesse der Arbeiterschaft wie der gesamten Volkswirtschaft unbedingt vermieden werden müßten.

## Englands Furcht vor dem deutschen Wettbewerb

Paris, 10. Jan. Französische Blätter melden aus London: Der englische Handelsminister Horne erklärte einem Vertreter des „Daily Graphic“, England sei bereit, Desterreich, Ungarn, Rumänien, Polen, Bulgarien und der Tschecho-Slowakei Kredite einzuräumen, dagegen könne Deutschland kein Kredit gewährt werden, weil es das Dumping fortsetze. Deutschland verkaufe noch heute Stahlerzeugnisse, Baumwollartikel usw. weit unter den Preisen, zu denen England dieselben liefern könne. Die deutsche Industrie beabsichtige offenbar, den Kurs der Markt auf der gegenwärtigen Höhe zu erhalten und dadurch den Weltmarkt wiedergewinnen. Auch Rußland können wir keinen Kredit einräumen, weil die Summe zu hoch sein müsse, deren Sowjetrußland benötige, um überhaupt einkaufen zu können. Horne spricht von 50 Millionen Pfund.

## Ein Preßamt beim bayerischen Ministerium

d. Neuf. war genehmigt worden. Wie die Preßorgane der Bayerischen Volkspartei mitteilen soll zum Leiter der Preßstelle der 45 jährige Dr. Hans Eisele, ein geborener Würtemberger, in Aussicht genommen sein, der früher Vertreter der Kölnischen Volkszeitung in Berlin und Wien war, und der seit kurzem die neue Münchener Wochenschrift Allgemeine Rundschau leitet.

## Senator Mac Cormick für Zuteilung Oberschlesiens an Deutschland.

Der Korrespondent der „Newport Tribune“ gibt einige Mitteilungen über die Eindrücke, die Senator Mac Cormick in Deutschland gesammelt hat. Cormick erklärte, Deutschlands größte Sorge sei die Ostgrenze. Er glaube nicht, daß Deutschland in den nächsten 20 Jahren in der Lage sein werde, einen neuen Krieg zu führen. Cormick habe keine große Bewegung zugunsten einer Rückeroberung Elsaß-Lothringens feststellen können, aber er glaube, daß die Zuweisung Oberschlesiens an Deutschland für die Befestigung des europäischen Friedens sehr wichtig sei. Deutschland würde dadurch in die Lage versetzt, Rohmaterialien zu bekommen, die es brauche, um wieder an die Arbeit gehen zu können.

Senator Mac Cormick ist bekanntlich der Vertraute des künftigen Präsidenten Harding und in dessen Auftrag nach Europa gekommen um über die Lage vor allem in Polen,

Oesterreich und Deutschland durch persönliche Inaugenscheinnahme einen objektiven Bericht geben zu können.

## Kommunistische Putschversuche im Ruhrgebiet.

Die Schließung der Thyssenschen Werke im Hamborner Gebiet beantworteten die Kommunisten mit einem Aufruf zu einer allgemeinen Arbeitsniederlegung im ganzen niederrheinisch-westfälischen Industriegebiet. Ein Grund der den Ausstand rechtfertigen könnte, lag gar nicht vor. Auf den Thyssenschen Werken sollte die Arbeitszeit wegen der notwendigen Verringerung der Dauer einer Pause etwas anders gelegt, aber nicht im geringsten verändert werden. Das nahmen die Kommunisten zum Anlaß, die Arbeiter aufzuputtsen, und der Terror tat das übrige. Die Streikleitung fordert die Einberufung einer Betriebsrätekonferenz aller Richtungen im Industriegebiet, um zu einer Reihe Forderungen Stellung zu nehmen, u. a. gegen die Verlängerung der Arbeitszeit, für die Kontrolle der Produktion, gegen die Sabotage des Wirtschaftslebens. Leider haben, wie so oft in der Zeit seit der Revolution die in den freien und christlichen Gewerkschaften Organisierten wieder nicht die notwendige Widerstandsfähigkeit gegen den Terror der Kommunisten besessen. In einer in Duisburg abgehaltenen Versammlung von etwa 1500 Vertrauensmännern der christlichen Gewerkschaften aus dem Industriegebiet zur Besprechung der Sozialisierungsfrage hat der Vorsitzende, Abgeordneter Wieber, dieser nicht ernst genug zu nehmenden und geradezu beschämenden Erscheinung wie der ganzen Lage überhaupt in treffenden Worten Ausdruck verliehen.

Zu gleicher Zeit hielten die freien Gewerkschaften und die Sozialdemokratische Partei ebenfalls in Duisburg eine Versammlung ab. Auch hier wurde allen vernünftigen Arbeitern ins Gewissen geredet. Zur Stunde ist nicht zu befürchten, daß die Bewegung im Hamborner Gebiet weitergreift. In den beiden heutigen Versammlungen der christlichen und der sozialdemokratischen Gewerkschaften ist schon ein Damm gezogen, der die Kommunisten hindern wird, die Hamborner Flut auch in das ganze Ruhrgebiet zu leiten. Heute werden die Vertrauensleute der vernünftig denkenden Arbeiter in Duisburg zusammentreten, um Maßnahmen zu beschließen, damit dieser Putschversuch der Kommunisten auch nur ein Versuch bleiben wird. Die Kommunisten arbeiten ihrerseits mit allen Mitteln darauf hin, den Hamborner Fall zu einem allgemeinen Angriff auszunutzen. Kommunistische Redner aus Berlin und andern Teilen des Reiches sind seit Tagen im Ruhrgebiet tätig, um die Massen aufzuputtsen; es besteht aber zur Stunde keine Gefahr einer größeren Bewegung.

## Der Staatsanwalt gegen die Amnestierung des Oberleutnants Vogel.

L. U. Berlin, 11. Jan. Gegen die Amnestierung des im Zusammenhang mit der Tötung Karl Liebknechts und Rosa Luxemburg zu zwei Jahren vier Monaten Gefängnis verurteilten und dann nach Holland geflüchteten Oberleutnants Vogel hat die Staatsanwaltschaft Beschwerde beim Kammergericht eingelegt.

„Hattest du gute Reife, Henner?“

„O ja — sehr gute Reife. Und der Zweck derselben ist glänzend erfüllt. Ich habe dir von dieser Reise ein Geschenk mitgebracht, Rose-Marie, ich kann wohl sagen, ein köstliches Geschenk. Nicht nach Geldeswert — dies Geschenk hat nur einen idealen Wert. Aber ich glaube nicht, daß es etwas Schöneres für dich gibt. Das Klingt sehr großsprecherisch, nicht wahr? Aber ich bin so froh — so froh, daß ich es dir überbringen darf. Du sollst es aber erst erhalten — wenn du meine Frau bist — wenn wir Waldeck verlassen haben. Es ist wohl nicht recht, daß ich dich so neugierig mache, nicht wahr? Aber mir ist das Herz so voll davon und ich möchte immer davon sprechen. Wie einem Kind, das für seine Eltern herrliche Weihnachtsgeschenke als Ueberraschung aufbauen will und am liebsten schon vorher alles verraten möchte, weil es nicht erwarten kann, die Freude der Eltern zu sehen, so ist mir zumute. Ich unternehme diese Reise nur, um dir dieses Geschenk zu verschaffen.“

Sie sah ihn lächelnd und fragend an. Er küßte ihre Hand und sie merkte, daß er froh erregt war, weil er ihr etwas zu schenken hatte. Das weckte ein leises Glücksgefühl in ihrer Brust. Ueberhaupt, sein ganzes Wesen schien wie in Zärtlichkeit getaucht. Und neben dem Glück darüber kam eine große Unruhe in ihr Herz.

Se zerbrach sich nicht den Kopf darüber, was er ihr wohl zu schenken hätte. Es genügte ihr, daß er sich bemüht hatte, um ihr eine Freude zu machen. Dafür war sie ihm von Herzen dankbar. Das sagte sie ihm auch. Und dann erhob sie sich und bat ihn, noch ein wenig mit ihr im Park zu promenieren. Sofort sprang er auf und bot ihr seinen Arm.

So schritten sie langsam durch den Park, der schon hie und da eine leise herbstliche Färbung angenommen hatte. Dabei kamen sie bis an die hintere Parkmauer, wo der Lindenbaum stand, in dessen Krone Rose-Marie so oft gesessen hatte. Henner deutete erkannt auf die um den Baum besetzte Treppe.

Fortf. folgt.

## Brühl und Umgebung.

Brühl, 11. Jan.

(1) Die Ziehungsliste der Deutschen Spar-Prämienanleihe von 1919 (Ziehung vom 3. Januar 1921) kann bei der städtischen Sparkasse Brühl in den Kassenstunden eingesehen werden.

(2) Bei den Köln-Bonner Eisenbahnen hatten die Bergbahn eine Vermehrung der Personenbeförderung zu verzeichnen. Es wurden 299 040 im Vorj. 288 768 also 10 272 Fahrgäste mehr gezählt.

(3) Zeitungsverbot. Die Rheinlandkommission hat laut Amate die Zeitung „Der Reichswart“ für 3 Monate im besetzten Gebiet verboten.

(4) Mit der Milchversorgung im besetzten Gebiete befaßt sich eine neue französische Note, welche im Auswärtigen Amt eingetroffen ist.

(5) Militärische Handlungen verboten. Nach der Verordnung Nr. 65 der Höhen Interalliierten Rheinlandskommission darf kein Verein im besetzten Gebiet sich mit militärischen Dingen beschäftigen, seine Mitglieder im Waffenhandwerk oder Gebrauch von Waffen ausbilden, ausbilden lassen oder ihnen irgend eine militärische Schulung erteilen werden lassen oder irgend eine Verbindung direkt oder durch Eingliederung mit anderen Vereinigungen, mit dem Kriegsministerium, dem Heere oder irgend einer militärischen Behörde unterhalten. Diese Vorschriften gelten auch für alle Erziehungsanstalten. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bestraft.

(6) Auch das Eichwesen wird teurer. Der Minister für Handel und Gewerbe hat bestimmt, daß für eichamtliche Beglaubigungen fortan an Stelle eines Zuschlags von 100 Proz. ein solcher von 400 Prozent zu den Gebühren zu erheben ist.

(7) Vaterländische Kundgebungen und öffentliche Gedächtnisfeiern am 18. Januar sind in den besetzten rheinischen Gebieten nicht verboten worden.

## Rheinland und Westfalen

(1) Wiesdorf: Maskierte Räuber erschienen auf dem Bahnhof Wiesdorf-Verkehr und zwangen die zwei dort diensttuenden Beamten unter Drohungen mit Revolver und Dolch die Stationskasse herauszugeben, die jedoch nur 90 Mark enthielt.

(2) Summersbach: Die von den Stadtverordneten beschlossene Wohnungsaufsichtsteuer hat die Genehmigung des Bezirksausschusses zu Köln nicht gefunden.

(3) Marienheide: Der Verkehrsbeschluß des Kreises Summersbach beschloß, durch eine Kommission, die eine Eingabe überreichen soll, wegen des sofort nötigen zweigleisigen Ausbaues der Strecke Marienheide-Dieringhausen vorstellig zu werden.

(4) Siegen: Der in New-Orleans lebende Großindustrielle Edeborn hat seiner Vaterstadt Plettenberg für Kriegshilfsleistungen, Witwen und Waisen weitere 500 000 Mark vermacht, nachdem er erst kürzlich den gleichen Betrag für denselben Zweck überwiesen hatte. Für unterernährte Kinder hat Edeborn große Mengen Lebensmittel überandt.

(5) Wipperfurth: In Berghausen schoß bei einem Streit zwischen zwei Brüdern einer dem anderen eine Revolverkugel ins Bein. Eine Anzahl Frauen, die Zeugen des Vorfalls waren, stürzten sich sofort auf den Schützen und verprügelten ihn nach alten Regeln der Kunst. Blutüberströmte mußte er zum Arzt gebracht werden. In seinen Taschen fand man mehrere geladene Revolver.

(6) Solingen: Fräulein Schmachtenberg in Brooklyn, eine geborene Solingerin, die während des Krieges schon wiederholt Spenden für Bedürftige hierher übermittelte, hat, wie man dem Elberfelder Generalanzeiger schreibt, jetzt im Verein mit deutschen Geschäftsleuten in Amerika 60 000 Mk. für das Solinger Säuglingsheim aufgebracht und nach hier überwiesen.

(1) Bohwinkel: Wegen Schießwunders zum Nachteil des Barmer Bantvereins waren von der Elberfelder Strafkammer mehrere junge Leute zu Gefängnissen von 3 bis 9 Monaten verurteilt worden. Einer der Verurteilten hat sich hier erschossen. In einem hinterlassenen Brief an die Bant bezeugt er, daß er schuldlos sei.

(2) Wachen: Das hiesige Lebensmittelamt macht bekannt, wie der Wandwirt Palmen, Bürosekretär Hof, es versteht, der hiesigen und auswärtigen Arbeiterkassette die Kartoffeln schon im Herbst zu verteilen. Ende Oktober war die Stadtverwaltung, wie allen bekannt sein dürfte, leider gezwungen, auf den hiesigen Bahnhof die Kartoffeln zu beschlagnahmen, darunter auch ein Waggon von Palmen für die Muesmühle Deut. Darüber geht von Palmen nun nachstehende Berechnung ein: 179 Zentner Kartoffeln a 30 Mk., 5370 Mk. Lohn für Chauffeur und 2 Arbeiter zum Beladen, 2 Tage 568,90 Mk., Verpflegung für diese 300 Mk., 100 Liter Benzol 1400 Mk. 20 Liter Öl 360 Mk. Zusammen 7998,90 Mk. Witz hin kostet der Zentner auf dem Bahnhof hier schon über 44 Mark, was mögen dieselben nun an Ort und Stelle gekostet haben, wenn sie hieher gekommen wären? Das Lebensmittelamt hat Strafantrag gestellt.

(3) Wachen: In der Nacht zum Montag entgleiste auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein nach Belgien bestimmter Güterzug. Von 42 Wagen wurden 36 mehr oder weniger schwer beschädigt. Aus den Trümmern konnten zwei Tote und mehrere Schwerverwundete des Zugpersonals geborgen werden. Die Aufräumungsarbeiten dauern noch an.

(4) Krefeld: Die Kriminalpolizei verhaftete den 33-jährigen Obst- und Gemüsehändler Martin Cremers und den 44-jährigen Handelsmann Jakob Schloßmacher aus Krefeld-Opsum, die beschuldigt sind, am Silvesterabend die 81-jährige Witwe Kirches bei einem Raubüberfall in ihrer Wohnung erschossen und ihren Sohn, den Agenten Kirches, durch zwei Revolvergeschüsse schwer verletzt zu haben.

(5) Bingen: Zahlreiche Personen aus Bingen, Bingerbrück, Münster a. St. und anderen Orten des Rheintales wurden wegen umfangreicher Zudeckungsheben, die sie auf Grund gefälschter Zudeckungsheben vornahmen, festgenommen. Einem Oberheizer aus Bidesheim bei Bingen beschlagnahmte man etwa 60 000 Mk., die zur Auszahlung des zu verschiebenden Zudecks verwendet werden sollten.

(6) Gelsenkirchen: Die Untersuchung der Schulkinder hat ergeben, daß von den Knaben 33 Prozent und von den Mädchen 31 Prozent unterernährt waren.

(7) Duisburg: Hier wurden drei Personen festgenommen, die sich mit der Anfertigung gefälschter holländischer Papiergehälde befleißigten. In die Sache ist auch ein Lithograph aus Bremen verwickelt, der von der Bremer Polizei gleichfalls festgenommen wurde.

(8) Essen (Ruhr): Unter dem Verdacht, an großen Kohlenlieferungen beteiligt gewesen zu sein, sind hier 15 Personen verhaftet worden. Die Kohlen, die auf zu Unrecht ausgeteilte Hausbrandlohn-Bezugsheben in Empfang genommen wurden, gingen an eine Papierfabrik nach Lemmer. Ein Teil der verhafteten Kohle konnte noch beschlagnahmt werden.

## Kirchliches

Der Katholizismus in den Vereinigten Staaten Nordamerikas.

Nach Catholic Times vom 1. Januar 1921 ist die katholische Kirche, die vor 100 Jahren in Nordamerika einen Bischof, 50 Priester und 40 000 Katholiken zählte, nunmehr so mächtig angewachsen, daß sie 2 Kardinalen, 13 Erzbischöfe, 88 Bischöfe, 10 000 Priester und über 23 Millionen Katholiken aufweist. Die Bekehrungen in den Vereinigten Staaten sind sehr zahlreich, sie betragen im Durchschnitt 30 000 bis 50 000 pro Jahr.

## Vermischtes

Die Zahl der weiblichen Banditen

In Frankreich ist, wie aus Paris berichtet, fortwährend im Steigen begriffen und die Polizei nimmt an, daß jetzt ihre Zahl die der männlichen „Berufsgenossen“ bald erreicht. So wurde vor einigen Tagen in einem Pariser Vorort eine Räuberbande ergriffen, die der Polizei schon seit langem große Mühe gemacht hatte. Die Führerin der Bande war eine Witwe, die von ihren drei Söhnen und einer Anzahl Schwiegertöchtern und Nichten unterstützt wurde. Die Mitglieder dieser Bande zeichneten sich besonders durch die von ihnen verübten grausamen Gewalttaten aus.

Notgeld und Tapete.

Weil ihm Tapetenborte zu teuer schien, benutzte ein Einwohner von Tressfurt kurz entschlossen die originellen fünfpfennig Notgeldscheine der Stadt Schwelb als Tapetenborte. Das Meter dieser Geldborte kam auf eine Mark und fünfzigpfennig Pfennig zu stehen, und das Ganze soll sehr gut ausgefallen sein.

Bedenkliche Anpreisung.

Ein Pariser Buchhändler kündigte jüngst ein Werk an unter dem Titel Neue Kunst, das Leben zu verlängern. Um den Verfasser besonders interessant zu machen, fügte er hinzu: „Der Autor ist in der Blüte seiner Jahre gestorben.“ Noch ungeschickter war eine andere Anpreisung eines Romans, die mit den Worten schloß: „Wir sind davon überzeugt, daß jeder dieses Buch mit großem Vergnügen aus der Hand legen wird.“

## Literarisches

Wetterkalender für das Jahr 1921, berechnet und herausgegeben von Stadtpfarrer Matthäus Schmuder in Gundersingen, 160 Seiten stark, Preis Mk. 4.— ohne weiteren Verlagszuschlag. Porto und Nachnahme besonders. Verlag J. Keller u. Co., Dillingen a. D. Dieser zierliche Kalender mit einer so großen Fülle wertvoller Ratsschlüsse und Winke, gehört eigentlich in jedermanns Hand.

## Humoristische Ede.

Metamorphose. „Mein, Lehmann, hast du dich aber in den letzten zehn Jahren verändert!“ — „Verzeihung, ich heiße nicht Lehmann!“ — „Wie, Lehmann heißt du auch nicht mehr?“

Der Invalide. „Was sehe ich, Herr Schulze, Sie gehen ja an Krücken!“ — „Sind Sie überfahren worden?“ — „Nein, aber an einem Krücken für moderne Tänze hab ich teilgenommen.“

Verwandte Seelen. Köchin: „Ja, Madame, wir müssen schon beisammen bleiben! Sie sind mit allen Köchinnen durch, die hier im Ort zu Hause sind, und ich mit allen Herrschaften!“

## Kinothriller

Die Welterschaffung wird gefilmt.

Eine ungarische Filmfabrik kündigt an, daß sie demnächst mit den Aufnahmen zu einem kolossalen Filmwerk beginnen wird. Der Film hat den Titel „Die Erschaffung der Welt“ und sein Inhalt behandelt die Schöpfungsgeschichte der sechs Tage.

## Welches Wetter haben wir morgen?

Mittwoch: Trübes und nachts kaltes Wetter, teils leichter Schneefall. Wind abnehmend.

Verantwortlich für die Redaktion: Pet. Becker, Brühl. Druck und Verlag: P. Becker, Brühl.

Neu eröffnet!

## Büro für Versicherungen aller Art:

Feuer-, Unfall-, Haftpflicht-, Lebens-, Auskaut kostenlos Pensions-, Renten-, Einbruch- u. Weide-Diebstahl-, Glas-, Transport-Versicherungen und dergl.

Inspektor Leo Frings, Brühl, Bonnstr. 37 a Fernruf 298

Vertreter gesucht.

## Berferteppiche

2 größere und 3 Verbindungsstücke zu kaufen gesucht. Offerten mit Größe unter K. R. U. 17 an Rudolf Mosse, Köln.

## Schuhwaren

aller Art für Damen, Herren und Kinder empfiehlt in enormer Auswahl zu bekannt billigen Preisen

Schuhwarenhaus Heinrichs, Köln

Griechenpforte 4

## Herde u. Defen

unter Garantie bei größter Auswahl und freier Preisung, verpackt Fabriklager Wirtz, Köln, Gildbachstr. 30 am Stadtpark.

## Einzel-Möbel

sowie ganze Einrichtungen, Goldschmuck, Teppiche, Juwelen zu hohen Preisen zu kaufen.

Mannheimer, Köln, Im Hertum 14 Telefon B 1444

## Stachelbeer- und Johannisbeer-Pfähle

in allen Längen empfiehlt Jacob Kribben, Samenhandlung Kierberg.

## Pelze - Pelze

Prima Qualitäten eigener Jagd. Verarbeitung. Umarb. u. Reparatur nach neuesten Formen zu niedrigen Preisen.

Max Sam, Köln, Weyerstrasse 77 Ladengeschäft.

## Kastenwagen

in verschiedenen Größen, extra stark gebaut, sowie einzelne Räder zu verkaufen.

Willy. Secktem, Bonnstr. 16 u. Uhlstr. 83.

## Achtung!

Junge Hühner Legehühner angekauft, preiswert abzugeben. Brühl, Ringstr. 22.

2 hochwertige Saaneziegen zu verkaufen. Geide, Dommersdorfstr. 9.

## Neuer Astrachan-Mantel

für starke Person billig zu verkaufen. Severin, Gorderburg, Veradorf.

## 1 Coutaway-Anzug, 1 Wüster-Überzieher

beide gut erhalten, billig zu verkaufen. Zu erfragen Müller, Bonnstr. 86.

## Damenstiefel

Gr. 39 u. 40. Ringdorf, Gorderburgstr. 78.

## Wenig getr. Herren-Kleider

ein Paar gut erhaltene Anzüge zu verkaufen. Gr. 37 preiswert zu verkaufen. Wo hat die Geschäftsstelle.

## Ein gut erhaltenes Bandonion

130 Töne, 88 Böden, mit Moroso-Lederüberzug zu verkaufen. Walberberg, Hauptstr. 125.

## 1 fast neuer schön gepolsterter Krankenwagen

preiswert zu verkaufen. Kölnstr. 125 Unterhaus.

## Echtes rote Feldmöhren

und Rosenkohl-Samen zu verkaufen. Bochumerstr. 8.

## Pferd

6 Jahre alt, fromm, garantiert angest. auch für Luxus und Reiten geeignet zu verkaufen. Ringdorf, Gorderburgstr. 182.

## 1 Zentner schöne gelbe Erbsen

zu verkaufen. Zu erfragen in der Geis. Sendung schöner halbwachsender Schweine

beste Qualität abzugeben. Job. Dicke, Schweinehandlung, Ringdorf.

Kleine Getümmelte hucht Hermann, Schloßstr. 9.

## Schlösser

für alle Schlossarbeiten per sofort gesucht. Schriftliche Angebote erbeten unter M. N. 476 an die Geschäftsstelle des. Ato.

## Kontorist

mit Büroarbeiten vertraut, für Brühl gesucht. Offerten mit Gehaltsantrag u. B. N. 476 an die Geschäftsstelle.

## Ordnentl. Mädchen

zur Mühlle in H. Haus (4 erwachs. Pers.) gegen guten Lohn sofort oder 1. Februar gesucht. Wilb. Weibeling, Völs, Brühlstr. 164.

## Ein fleißiges Mädchen

für kleinen ruhigen Haushalt in der Geis. Ordentliches, ehrliches u. fleißiges Mädchen sucht in gutem Hause zum 1. Febr. Stellung. Off. u. B. N. 6847 an die Geis.

## Ordnentl. fleißige Frau

zur Mühlle im Haushalt für Mittwoch- u. Samstags morgens gesucht. Auguste-Viktoriastr. 18.

## Mädchen

aus guter Familie u. 1 Rinde von 2 Jahren gesucht. Geis. Marktstr. 26.

## Kochlehrer-mädchen

zur Erlernung von Küche und Haushalt ohne gesellschaftliche Vergütung gesucht. Vertritt 1 Tag.

## Beneditus-Kinderheim

Brühl, Gorderburgstr. 42

## Braves fleißiges Mädchen

bei gut. Verdienst u. g. Essen für alle Hausarbeit gesucht. Wo hat die Geschäftsstelle.

Mädchen welches kochen kann, in kinder. Haushalt gesucht. Friedrichstr. 32 X 10ellen.

## Einer sagt es dem anderen!

Für Zigarren, Zigaretten, Rauch, Kan., Schnupftabak in für Wiederverkäufer die billigste Bezugsquelle Paul Bärfarg, Köln, An St. Agatha 17 Zigarren von 30 Mk. an mit langer Einlage in Goldstift Tabake von Odenfort, Mees, Böniger, Du Mont u. Zigaretten aller bekannten Fabriken zu Ulsterpreisen. Für Wirte Sonderzigaretten. Kantabak von Grimm & Trepel, Verche (Nordhausen). Nachnahmevertrieb. Nicht anrufen wird zurückgenommen.

## Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension in Brühl od. Umgebung gef. Angebote erbittet Samenhandlung Boves, Bismarck

## Unständige Leute finden Kost und Logis.

Wo hat die Geschäftsstelle.

## Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension von ruh. Herrn gesucht in oder Nähe Brühl. Ang. u. G. N. 6856 an die Geis.

## Haus

mit größerem Garten oder Land in der Umgebung von Brühl oder Vindob. zu kaufen gef. Offerten um. M. N. 477 an die Geschäftsstelle erb.

## Kl. Landhäusern

mit großem Garten oder Feld baldigst zu kaufen od. auf laue zu mieten gesucht. Offerten um. M. N. 6853 an die Geschäftsstelle.

## Rottlehen u. Futtertrollen

auch zentnerweise zu verkaufen. Kierberg, Lohmühle 51.

## Schönes tragendes Ziegenlamm

zu verkaufen. Badorf, Auf dem Ramm 41.

## Landhäuser

für vorgemerzte Reflektanten zu kaufen gesucht. Immobilien

## Wallenstein

Köln, Balthasarstr. 31.

## K. K. V.

Kath. Kaufm. Verein Brühl

## 7. Vortragsabend

des Winterprogramms: Studienrat Dr. Groner: „Das künftige Kaufmannsgesicht der Welt.“

ist am Mittwoch, den 12. Januar 1921 im Vereinslokal 1108. Besuch aller Mitglieder wie deren Angehörigen wird erwartet. Gaste sind willkommen. Der Vorstand.

## Ein Sommer- u. Winterhut

preiswert zu verkaufen. Wo hat die Geschäftsstelle.

## 1 noch fast neuer amerik. Ledertoffer

Größe 45x35 cm. zu verk. Wo hat die Geschäftsstelle.

## Brieftasche m. Inhalt

und Papieren, wahrscheinlich Baubüro Brühl verloren gegangen. Gegen hohe Belohnung abzugeben in der Geschäftsstelle.

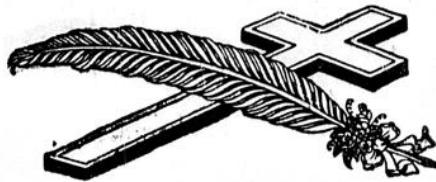
## Braun graue Jagdhündin

entlaufen, trägt Halsband mit Namen Ludvig 344. Gieb. Wiederbringer erhält hohe Belohnung. Grubler, Barbarastr. 34.

## Kleiner Hund

ausgelassen. Abholen geg. Erstattung der Einrückungsgebühren Grube Brühl, Büro.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern morgen 1 Uhr im Kloster zu Gymnich, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

**Frau Wtw. Joh. Jos. Pieck**  
Elisabeth geb. Mager

nach längerer Krankheit, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 60 Jahren, zu sich zu nehmen, nachdem ihr Gatte ihr am 14. Dezember in die Ewigkeit voran gegangen ist,

Um stille Teilnahme und ein Gebet für die liebe Verstorbene bitten in tiefer Trauer:

Agnes Bendermacher geb. Pieck  
Peter Bendermacher  
Wilhelmine Bendermacher als  
Willy Bendermacher Enkel

Brühl, Gymnich, Friesheim, Mülfort bei Rheidt, Hilden b. Düsseldorf, Brüggel-Erf, Dirmersheim, Bonn und Sechtem, den 11. Januar 1921.

Die feierlichen Exequien werden Donnerstag, 13. Januar morgens 8 1/2 Uhr in der Pfarrkirche gehalten, anschliessend hieran findet die Beerdigung vom Trauerhause Bonnstrasse 27 aus statt.

Statt besonderer Anzeige!



Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse wurde heute nachmittag 6 Uhr, unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der wohlachtbare Herr

Betriebsführer

**Heinr. Wollsiefer**

Inhaber des Verdienstkreuzes für Kriegshilfe nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und versehen mit den Heilmitteln der hl. röm.-kath. Kirche, im Alter von 61 Jahren, in die Ewigkeit abgerufen.

Um ein Gebet für die liebe Seele des Verstorbenen bitten in tiefer Trauer:

Sofie Wollsiefer, geb. Recks  
Peter Wollsiefer  
Käthe Wollsiefer, geb. Heintgen  
Maria Kollbach, geb. Wollsiefer  
Karl Kollbach  
Lena Wollsiefer  
Anna Wollsiefer,

Grube Berggeist, Mülheim-Ruhr, Brühl, Kierberg, Weilerswist, Vernich und Köln, den 10. Januar 1921.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 14. Januar, morgens 9 Uhr, vom Sterbehause, Schnorrenberg 100 aus statt, daran anschliessend die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche zu Badorf.

## Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen

in jedem Umfang. Drehstrommotoren kauf- und mietweise. Sämtliche Installationsmaterialien. Isolierrohr, Kupferleitungen und Kabel. Glüh- u. Halbwattlampen, Installateure  
... erhalten höchsten Rabatt. ...

**Friedrich Rasky, Brühl, Bonnstr. 84.**

Fernruf Brühl Nr. 178. Aufstellungs- u. Verkaufsort Mühlenstr. 15.  
Konzessioniert bei E. W. Berggeist u. St. E. W. Brühl.

## Kunst-Sonig.

In den Lebensmittelläden wird für jeden Einkaufsbetrag 1/2 Pfund Kunst-Sonig zu 3.45 Mk. abgegeben.

Der Bürgermeister.

J. B. K. H.

## Einladung

zur Sitzung des Gemeinderates von Bockem, Donnerstag, den 13. Jan. 1921, nachmittags 5 Uhr Tagesordnung:

1. Einführung des Gemeindevorordneten Heinrich Moritz anstelle des ausgeschiedenen Franz Sürth.
2. Antrag der Mehrperson von Bockem auf Erhöhung der Heizungsentschädigung.
3. Antrag Werner Soller in Bockem auf Gewährung eines Darlehens von 1500 Mark.
4. Antrag Freim. Feuerwehr Bockem auf Befreiung von der Luftbarkeitssteuer für eine abgehaltene Tanzbelustigung.
5. Antrag der Ortsgruppe des Bundes der Kriegsgeschädigten Bockem auf Befreiung von der Luftbarkeitssteuer.
6. Eigentumsverhältnisse a. Mühlenweg Bockem-Kierberg.
7. Antrag des Männergesangsvereins Cecilia Bockem auf Ermäßigung der Luftbarkeitssteuer für eine abgehaltene Tanzbelustigung.
8. Creditübertragungen 1919.
9. Rechnungsabnahme 1919.
10. Antrag Dehne Bockem auf Erhöhung seines Dienst-einkommens.

Brühl, den 8. Januar 1921.

Der Bürgermeister von Brühl-Land: Dohr.

## Einladung

zur Sitzung der

**Bürgermeisterei-Verammlung,**  
Montag, den 17. Jan. 1921, nachm. 5 Uhr  
in Brühl-Land Rathhaus.

1. Antrag Gemeinde-Rentmeister Bodewig auf Zahlung der bisherigen Nebenbezüge.
2. Antrag des Polizeiwachmeisters Haken-Kierberg auf Erstattung der Auslagen für beschaffte Uniformstücke.
3. Wahl von 2 weiteren Polizeiwachmeistern für die Bürgermeisterei.
4. Umwandlung der Polizeifreistellungsstelle in eine Beamtenstelle und Wahl des Polizeifreistellers.
5. Befolgungsvorschriften für die Gemeindebeamten Brühl-Land.
6. Antrag Witwe Seiden-Geborf um Gewährung von Feuerungszulagen.
7. Neuwahl des Brandmeisters und Stellvertreters der Freim. Feuerwehr für die Gemeinde Bockem.
8. Antrag verschiedener Angehörigen der Bürgermeisterei Brühl-Land um Einreihung in eine höhere Gehaltsgruppe.
9. Rechnungsabnahme 1919 bezw. Wahl einer Prüf. Commission.
10. Wirtschaftshilfe für die Bürgermeisterei-Beamten für das 1. Halbjahr 1920.
11. Antrag auf Unterstützung des Biegenzuchtvereins Brühl-Stadt und -Land.
12. Antrag des Gemeinde-Rentmeisters Bodewig auf Befreiung in den Ruhestand.
13. Beschaffung eines neuen Heizofens für das Rathhaus.
14. Erhebung von Verwaltungsgebühren.

Brühl, den 8. Januar 1921.

Der Bürgermeister von Brühl-Land: Dohr.

## Bekanntmachung

Infolge der Einführung des vollen Frei-machungszwanges aller Postsendungen der Behörden wird in Kürze bei Schreiben der Behörden der Reichsfinanzverwaltung die Verwendung der Bezeichnung als „portopflichtige Dienstsache“ eingeführt werden. Es ist daher bei Schreiben von Privaten an Behörden der Reichsfinanzverwaltung, auf welche eine Antwort erwartet wird, seitens des Antragstellers ein Freiumschlag mit vollständiger Anschrift beizufügen, widrigenfalls in allen Fällen, in denen es sich lediglich um ein pri-vates Interesse des Empfängers handelt, ein Bescheid grundsätzlich nicht erfolgt.

Köln, den 8. Januar 1921.

Finanzamt III.

## Deutsche Volkspartei Einladung

zur Versammlung am **Mittwoch, den 12. Januar 1921** Abends 8 Uhr bei Weisweiler in Brühl

Vortrag des Reichs- und Landtagsabgeordneten **Professor Dr. Moldenhauer:**

„Gedanken über Preussens Schicksal“.

Alle Mitglieder und Freunde unserer Sache sind willkommen.

**Deutsche Volkspartei  
Ortsgruppe Brühl.**

## Fleischversorgungs-Genossenschaft

Brühl-Köln.

## Einladung

an der am **Mittwoch, den 13. d. Mts.** stattfindenden außerordentlichen

## Generalversammlung

im Lokale des Genossen Meyer, Uhlstr. um 5 Uhr nachm.

## Tagesordnung:

1. Gemeindefälliger Viebeintrag.
2. Viebverteilung.
3. Verschiedenes.

Wer in der Versammlung nicht erscheint, kann bei der Viebverteilung nicht berücksichtigt werden.

**Der Vorstand.**

J. A. Leop. Sürth.

**Gute Manchester Meter 48 Mk.  
Möbel-Manchester von 48 an.**  
Samthaus Schmidt, Köln, Waldmarkt 18  
Bitte genau auf Firma Schmidt zu achten!

## Pingsdorf-Badorf.

Meine Sprechstunden sind jetzt

**Euskirchenerstr. 17**

neben Villa Helene

vorm. 1/9-10, nachm. 2-1/4 Uhr.

**Dr. med. J. Stüsser.**

## Wirte!

Die Wirte von Brühl und Umgegend werden hiermit zur

## Versammlung

am morgigen **Mittwoch, abends 6 1/2 Uhr** bei Kollege **Hrn. Sürth** (ewige Lampe), Uhlstrasse, freundlichst ein-geladen.

Allseitiges Erscheinen ist dringend notwendig.

**Wirtevereinigung von Brühl u. Umgegend**

J. A. W. Risch, Vorsitzender.

## Achtung! Lesen! Das Kussverbot.

Eine Seuche herrscht im Ländchen, Die ergriß so Ochs wie Kuh, Denn der Hirt mit Mund und Händchen Lässt die Kuhmad nicht in Ruh'. Deutlich tat sich's mir enthüllen. Seuchenfördernd ist der Kuss, Weshalb er durch meinen Willen Fortan unterbleiben muss. Drum bekannt im ganzen Land sei: Jeder Kuss wird inhibiert, Ob auf Mund oder Hand sei, Wie und wo und wann's passiert. **Streng verboten bleibt das Küssen,** Bis mein Rindvieh ist geheilt, Und von Strafe wird ein jeder, Der dagegen fehlt, ereilt!

## Restaurant Ratskeller

Bes. Wilhelm Rösch

Heute

**Pilsener Urquell**

12 Prozent

frisch im Anstich

## Spezial-Herren- und Damen- Kostümfabrik

in allen Farben, 140 cm. breit, preiswert zu verkaufen, sowie einen großen Vorrat

**Tuch-Reste.**

**Max Salm, Brühl, Schützenstrasse 26.**

## Achtung!

Grösste Auswahl in weiss emailierten

## HERDEN

am Platze vorrätig in Ia Friedenausführung. Garantie für jedes Stück in Haltbarkeit der Emaille, Nickel, Brennen und Backen der anerkannt erstkl. Herdfabrik W. Krefft Gevelsberg.

Billige Preise.

Eisenwarenhandlung

**Heinrich Wichterich**

nur Uhlstrasse 64. Telefon 273 nur

Lieferung mit eigenem Fuhrwerk frei Haus

Das allgemeine Urteil!

Ihre Herren u. Damen bitte bekommen Sie am schnellsten u. billigsten

gebreit, gereinigt und gefärbt bei

**Salm, Schützenstr. 26.**

Kronen-Lichtspiele

Ecke Markt

**Der Tod**

**u. die Liebe**

Grosses indisches Drama in 6 Akten

sowie der übrige grosse Spielplan.



# Modewaren weit im Preise herabgesetzt

Wir haben aus unsern Lägern große Mengen feiner Weißwaren aussortiert und verkaufen dieselben zu nachstehenden zehn Serienpreisen:

| Serie | I  | II              | III             | IV              | V               | VI              | VII             | VIII             | IX               | X                |
|-------|----|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|------------------|------------------|------------------|
| Stück | 95 | 1 <sup>45</sup> | 2 <sup>95</sup> | 3 <sup>90</sup> | 5 <sup>75</sup> | 7 <sup>75</sup> | 9 <sup>75</sup> | 14 <sup>50</sup> | 19 <sup>50</sup> | 27 <sup>50</sup> |

In diesen Serien sind enthalten:

Blusen- und Jackenkragen, Falten-, Robespierre- und Stuartkragen  
Fichus, Jabots, Halsrüschen, Westen, Unterziehpasssen, Vorsteck-  
Schleifen, Revers, Seiden-, Plissé-, Tressenkragen usw. usw.

Damen- u. Knaben-  
Wäschekragen -- Stück 95

Abgepaßte Gesichts- und Garnier-  
Schleier  
mit Gold- u. Silberdurchzug -- Stück 17.50

Damen-  
Lackgürtel --- Stück 3.75

## Damenhüte besonders billig

Moderne Damen-Filztuchhüte 9<sup>50</sup>

Moderne Mädchen-Tuchkappen 9<sup>50</sup>

Garnierte Damen-Sporihüte 19<sup>50</sup>

Modern garnierte Damenhüte 29<sup>00</sup>

Moderne Flügel- und Feder-Phantasies 5<sup>90</sup> 3<sup>50</sup>

Moderne Wollborten für Kleider- u. Hutbesatz Meter 3<sup>50</sup>

Im Putz-Salon  
Ausstellung aparter  
Frühjahrs-Hüte  
zu billigen Preisen.

Beachten Sie besonders unsere Schaufensterauslagen.

# LEONHARD TIETZ A. G.

Köln, Hohe Straße u. Filialen.

Mittags von 1-3 Uhr geschlossen